



Netzwerk Nachhaltige
Unterrichtsgebäude

Protokoll zum 9. Arbeitsgruppentreffen (online)

26.09.2023 – 15:00 – 16:45 Uhr, online (WebEx)

Dokumentation der Diskussionspunkte aus den Arbeitsgruppen 2:

AG 2: Lernkonzepte und Nutzer*innenbeteiligung

Protokoll: T. Rühle u. J. Rudnick

Verteiler: Arbeitsgruppenteilnehmende AG2

Teilnehmer:innen:

Jeannette Hanko
Norman Heise
Anke Knörck (teilweise)
Dr. Günther Löhnert
Milena Monssen
Dr. Petra Moog
Jan-Peter Peters
Ursula RösnerPrümm
Jana Rudnick
Thomas Rühle
Vera Lisa Schneider
Heidemarie Schütz (teilweise)
Dr. Joachim Stein
Laura Steingrube
Karin Vach
Nicole Wentzel
Inka Wertz

Anlagen

- Kurzpräsentation zum Arbeitsgruppentreffen der AG2
 - [Arbeitsdokument](#) für die weitere Bearbeitung auf ONLY OFFICE
-

Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude
Geschäftsstelle
c/o Öko-Zentrum NRW GmbH
Sachsenweg 8, 59073 Hamm

Kontakt:
info@netzwerk-nachhaltige-unterrichtsgebaeude.de

Auftraggeber:
Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Diskutierte Themen:

AG 2: Diskussionsergebnisse und weiteres Vorgehen

Lernkonzepte und Nutzer:innenbeteiligung

Zu Vereinheitlichung der Dokumente der Arbeitsgruppe 2 sollen die aktuell erstellten Dokumente reduziert werden. Die Bearbeitung erfolgt im Arbeitsdokument bei ONLYOFFICE, in dem die bestehenden Texte kommentiert und ergänzt werden können (nicht löschen!) und durch weitere Kapitel erweitert werden können.

Für die weitere Bearbeitung kann jede:r Teilnehmer:in einen Aspekt mit Inhalten befüllen. Die Themen aus dem Living Paper können und sollen in das neue Papier in Kurzform integriert werden.

Zur Orientierung (Umfang, Darstellung) dient die Ausarbeitung Frau Wentzel zur Mehrfachnutzung. Der Umfang kann ca. 3 bis 5 Seiten je Thematik umfassen. Der finale Umfang wird nach Abstimmung der Texte in der Arbeitsgruppe abgestimmt, damit diese abschließend als einzelne Dokument mit Empfehlungen im Namen der Arbeitsgruppe veröffentlicht werden. Für den besseren Überblick erfolgt die Bearbeitung in einem gebündelten Dokument.

Die Reflektion und der Austausch zu den Ideen und Ausarbeitungen erfolgt während der Arbeitsgruppentreffen, aber auch zwischen den Arbeitsgruppentreffen durch die Kommentierung der bereits erstellten Dokumente. Gerne können die Texte auch durch Abbildungen und Tabellen für die Visualisierung ergänzt werden. Diese können auch im [Bilderordner](#) auf ONLY OFFICE gespeichert werden.

Weiteres Vorgehen:

Das nächstes Arbeitsgruppentreffen wird in Präsenz in Berlin am 27.11.2023 mit dem Ziel der Abstimmung einzelner Texte als Konsens der Arbeitsgruppe 2 der Netzwerkes NU für die Veröffentlichung stattfinden.

Bis zum nächsten Arbeitsgruppentreffen

- Fortführung des Dokumentes [Arbeitsdokument](#) mit weiteren Themenbereichen: u. a.
 - Partizipation (u. a. Karin Vach)
 - Suffizienz (Dr. Joachim Stein)
 - Gebäude als Lehrer (Dr. Joachim Stein)
 - Biodiversität (Dr. Petra Moog) / Außenbereich
- Kommentierung der bereits [erstellten Dokumente im Arbeitsdokument](#) mit Kommentaren und Ergänzung (bspw. mit Fotos von Beispielprojekten, etc.)

Vorgehen nächstes Arbeitsgruppentreffen der AG2

- Besprechung und Diskussion der bereits erstellten Texte
- Integration von neuen Empfehlungen

Hinweis zur Freischaltung für ONLYOFFICE:

Für die Bearbeitung in ONLYOFFICE müssen Sie freigeschaltet werden. Sofern dies noch nicht erfolgt ist, senden Sie gerne eine E-Mail mit der Anfrage zur Freischaltung für ONLYOFFICE an rudnick@oe-kozentrum-nrw.de.

Fragestellungen/Empfehlungen aus dem Treffen:

Optionen zum Layout des Dokumentes:

- Unterscheidung/Besonderheiten zwischen Hochschule und Schule hervorheben?
- Rubrik mit Herausforderungen, Tipps und Beispielen je Handlungsfeld integrieren?

Anmerkungen zur Mehrfachnutzung:

Hierfür wurde für die Ausarbeitung von Nicole Wentzel zur Mehrfachnutzung folgende Punkte während des Arbeitsgruppentreffens integriert:

Herausforderungen der Mehrfachnutzung

- Pauschal ist nicht alle Räume für Mehrfachnutzung vorzusehen, aber die Mehrfachnutzung kann in einem Großteil der Räume zu integrieren werden und sollte somit mitgedacht/geplant werden.
- Organisatorischer Aufwand
- Schließanlagen (Beispiel Stadt Wuppertal; Schließanlagen einer Marke → Ziel alle öffentlichen Gebäude sollen über digitale Schließanlagen verfügen)
- zusätzliche Hausmeister für mehrere Schulen
- Unterschiedliche Verträge für Schul- und Hortträgern - wie kann die gemeinsame Nutzung vertraglich gesichert werden? + weitere Herausforderungen zur Stadtteilnutzung → Vertragsstruktur aufbrechen
- Geltende Regeln (Vergaberichtlinien, etc.) müssen sich ändern.
- Ressource „Communitymanagement“ muss generiert werden.
- Inklusion - im Gebäude und Außenbereich/Schulhofnutzung
- Zusammenführung von unterschiedlichen Schulformen

Beispiele:

- Vergabevermerk zur Schließanlage in der Stadt Wuppertal (RIS)

Anmerkungen zur Partizipation:

Hinsichtlich der Partizipation wurde im Arbeitsgruppentreffen folgende Punkte festgelegt, dass die Partizipation die Basis der Planung darstellt und mit der Handlungsempfehlung ein Angebot abgedeckt werden soll. Die Partizipation sollte zu Beginn der Phase 0 angesetzt werden, jedoch bis zur Phase 10 gedacht werden.

Umsetzung Partizipation:

1. Individuelles Partizipationskonzept für alle Leistungsphasen erstellen
2. Umsetzung des Konzeptes bis zur Phase 10

Herausforderung der Partizipation:

- Wenn eine Person im Prozess das Partizipationsverfahren nicht will
- Die Rahmenbedingungen in jedem Projekt sind in den Prozess einzubringen.

Fragestellungen:

- Leitlinie / Methodenvorstellung / Handlungsleitfaden mit Zielformulierung / Eckpunkte festlegen?
- Sollten guten Beispielen genannt werden (bspw. Montagsstiftung)?
- Definition des Rahmens vor der Phase 0: Wer hat welche Rolle und wer trifft welche Entscheidungen?